

<b>Abteilung:</b>	51.0	Zentrale und Eigene Dienste
	51.2	JHZ für Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath
	51.4	JHZ für Eitorf und Windeck
	51.9	JHZ für Alfter, Swisttal und Wachtberg

<b>NKF-Produktbereich:</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
----------------------------	----	------------------------------------

### Produktdefinition

**Verantwortlich:** Frau Schrödl

**Beschreibung:**

- Allgemeine Förderung der Erziehung in Familien
- Beratung von Familien in ihren Lebenszusammenhängen / auch in Krisen, z.B. Trennung und Scheidung
- Mitwirkung bei Verfahren vor Gericht
- Mitwirkung nach dem Jugendgerichtsgesetz

**Auftragsgrundlage:** Sozialgesetzbuch VIII , Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Jugendgerichtsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch

**Zielgruppe:** Eltern mit ihren minderjährigen Kindern,  
Straffällig gewordene Jugendliche und junge Volljährige,  
Kinder und Jugendliche in Gefährdungssituationen

### Ziele und Kennzahlen:

#### übergeordnete Ziele

1. Einvernehmliche Regelungen zu Sorge- und Umgangsrecht
2. Stärkung der Erziehungsverantwortung
3. Bewältigung von Konflikten und Krisen in der Familie
4. Aufbau eines partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie
5. Berücksichtigung pädagogischer Aspekte in der Urteilsfindung des Jugendgerichts
6. Abwendung von Gefahren

#### operative Ziele (mit Kennzahlen hinterlegt)

- a) Mit allen Trägern im Bereich der Frühen Hilfen wird einmal im Jahr ein Qualitätsdialog geführt.

**Kennzahlen**

		Ist 2013	Plan 2015	Plan 2016
zu a):	Anzahl der Träger	7	7	7
	Anzahl der Qualitätsdialoge	7	7	7

**Markante statistische Werte**

	Ist 2013
Trennungs- und Scheidungsberatungen	617
Übergabe des Elternbegleitbuchs	231

**Stellenplanauszug**

	Haushalt 2015 / 2016 (Entwurf)
<b>Stellenanteile insgesamt</b>	<b>15,86</b>
- davon Beamte	1,71
- davon tariflich Beschäftigte	14,15

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34.991	-43.000	<b>-46.300</b>	<b>-46.300</b>	-46.300	-46.300	-46.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.887		<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	-1.500	-1.500	-1.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-17.974	-1.600	<b>-1.600</b>	<b>-1.600</b>	-1.600	-1.600	-1.600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-64.852</b>	<b>-44.600</b>	<b>-49.400</b>	<b>-49.400</b>	<b>-49.400</b>	<b>-49.400</b>	<b>-49.400</b>
11	- Personalaufwendungen	942.885	1.092.711	<b>1.035.405</b>	<b>1.055.577</b>	1.071.526	1.087.722	1.103.238
12	- Versorgungsaufwendungen	22.345	21.347	<b>31.327</b>	<b>30.248</b>	31.005	31.700	32.281
14	- Bilanzielle Abschreibungen	457	540	<b>380</b>	<b>298</b>	121	0	
15	- Transferaufwendungen	114.215	148.500	<b>164.200</b>	<b>164.900</b>	165.600	166.400	167.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	221.282	234.157	<b>231.869</b>	<b>232.876</b>	234.050	235.399	236.495
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.301.184</b>	<b>1.497.255</b>	<b>1.463.180</b>	<b>1.483.900</b>	<b>1.502.303</b>	<b>1.521.222</b>	<b>1.539.214</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>1.236.332</b>	<b>1.452.655</b>	<b>1.413.780</b>	<b>1.434.500</b>	<b>1.452.903</b>	<b>1.471.822</b>	<b>1.489.814</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.236.332</b>	<b>1.452.655</b>	<b>1.413.780</b>	<b>1.434.500</b>	<b>1.452.903</b>	<b>1.471.822</b>	<b>1.489.814</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.236.332</b>	<b>1.452.655</b>	<b>1.413.780</b>	<b>1.434.500</b>	<b>1.452.903</b>	<b>1.471.822</b>	<b>1.489.814</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	370.751	465.538	<b>409.821</b>	<b>435.368</b>	436.174	437.665	440.805
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>1.607.083</b>	<b>1.918.193</b>	<b>1.823.602</b>	<b>1.869.868</b>	<b>1.889.077</b>	<b>1.909.487</b>	<b>1.930.619</b>

**Erläuterungen:**

**Zeile 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen:**

An dieser Stelle sind Zuwendungen nach dem in 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetz, mit denen der Bund bis zum Jahr 2016 den Auf- und Ausbau von Netzwerken "Frühe Hilfen" sowie den Einsatz von Familienhebammen stärken will, veranschlagt. Danach ist ein Folgeprogramm der Bundesregierung in Aussicht gestellt (geplanter Fonds gemäß § 3 Abs. 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz – KKG). In gleicher Höhe wurden Mittel für entsprechende Maßnahmen eingestellt (vgl. Zeile 15, "Transferaufwendungen").

**Zeile 7 - Sonstige ordentliche Erträge:**

Hier sind die Spenden zur anteiligen Finanzierung des Elternbegleitbuchs enthalten (vgl. Erläuterung zur Zeile 15, "Transferaufwendungen").

**Zeile 15 - Transferaufwendungen:**

An dieser Stelle sind Mittel für folgende Zwecke veranschlagt:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
- Förderung von Familienhebammen	75.000 €	<b>73.400 €</b>	<b>74.100 €</b>
- Maßnahmen im Rahmen der "Frühen Hilfen"	58.000 €	<b>61.300 €</b>	<b>61.300 €</b>
- Beratungen bei Trennung und Personensorge	9.500 €	<b>23.500 €</b>	<b>23.500 €</b>
- Weiterführung des Elternbegleitbuches	6.000 €	<b>6.000 €</b>	<b>6.000 €</b>
- <b>Summen</b>	<b>148.500 €</b>	<b>164.200 €</b>	<b>164.900 €</b>

Basierend auf mit zwei freien Trägern (Sozialdienst katholischer Frauen e. V. und Diakonie Bonn) geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sind seit 2011 zwei Familienhebammen (jeweils in Teilzeit, insgesamt eine Vollzeitstelle) im Einsatz.

Die zur Verfügung stehenden Bundesmittel (46.300,- €, siehe Erläuterung zu Zeile 2, "Zuwendungen und allgemeine Umlagen") sollen in verschiedenen Sozialräumen für Projekte zum weiteren Ausbau der Frühen Hilfen genutzt werden.

Darüber hinaus stehen jedem Jugendhilfezentrum für einzelne Maßnahmen im Rahmen der "Frühen Hilfen" weiterhin 5.000,- € pro Jahr zur Verfügung.

Im Rahmen von Beratungen bei Trennung und zu Fragen der Personensorge fallen insbesondere Aufwendungen für Umgangsbegleitungen durch beauftragte freie Träger an. Der Ansatz war aufgrund der gestiegenen Fallzahlen zu erhöhen.

Für die Weiterführung des Elternbegleitbuches ist mit Aufwendungen in oben genannter Höhe zu rechnen. Das Elternbegleitbuch wird zum Teil durch Spenden finanziert (vgl. Zeile 7, "Sonstige ordentliche Erträge").

**Zeile 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen:**

Neben den allgemeinen sächlichen Aufwendungen (z. B. Reisekosten, Porto, Telefon, etc.) sind in dieser Position Mittel zur Inanspruchnahme von Diensten Dritter für folgende Maßnahmen enthalten:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
- Förderung der Elterntreffs in Eitorf und Windeck	165.600 €	<b>165.600 €</b>	<b>165.700 €</b>
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst	21.600 €	<b>23.100 €</b>	<b>23.200 €</b>

Zur Fortsetzung der Förderung der Elterntreffs in Eitorf (eingerrichtet in 2007) und Windeck-Rosbach (2008) werden im Rahmen des Maßnahmepaketes für die Obere Sieg weiterhin Mittel bereitgestellt. Die Ansätze entsprechend den auf der Basis geschlossener Leistungsvereinbarungen an die beauftragten Träger zu zahlenden Entgelten und berücksichtigen bereits erfolgte und erwartete Personalkostensteigerungen.

Der Ehrenamtliche Besuchsdienst wird vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. -SKF- als weiterer Baustein der "Frühen Hilfen" erbracht. Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich an den Personal- und Sachaufwendungen einer halben Fachkraftstelle, die zur Unterstützung der Ehrenamtler bei deren Arbeit in den Familien erforderlich ist.